

Neues aus der Musikgesellschaft



Passend zum Frühlingsbeginn:

flippige Flower Power Abendunterhaltung

Dass die MGS immer wieder für eine Überraschung gut ist, bewies sie an der kürzlichen Abendunterhaltung vom 26./27. März, die – wie das Wort schon sagt – in jeder Hinsicht sehr unterhaltsam, einfallsreich und unkonventionell war. Vergeblich suchte das zahlreich aufmarschierte, neugierige Publikum nach strammen uniformierten Musikanten. Nein, das Staunen, Schmunzeln und Lachen war perfekt, als lauter ausgeflippte, langhaarige Hippies und bunte Blumenmädchen auf der Bühne ihre Plätze einnahmen. Sofort fühlte man sich um rund 30 Jahre zurückversetzt, nicht nur wegen der fantasiereichen Flower-Power Outfits und der farbenfrohen Kulisse, sondern vor allem auch wegen der vielen bekannten, unvergesslichen Hits und Evergreens, die alte Erinnerungen weckten und zum Mitwippen und Schwelgen anregten.

Beflügelt und gestärkt vom reichhaltigen Spaghetti-Plausch, den gluschtigen, hausgemachten Kuchen oder den anderen Köstlichkeiten aus der MGS-eigenen Festwirtschaft geizte das gut gelaunte Publikum nicht mit Beifall. Davon erhielt zum Auftakt das von Alfred Weilenmann dirigierte Jugendspiel zu Recht eine gehörige Portion. Keck, als wär's die einfachste Sache der Welt, griff der Jung-Saxophonist Roger En-

geli zum Mikrofon, um die drei Stücke „Disney's Magical Marches“, „Puppet on a String“ und „Billy Boy“ anzusagen.

Der nächste, knapp 30-minütige Showblock gehörte alleine dem Drumcorps. Das Repertoire steigerte sich von den anfangs eher klassischen, aber nicht minder schwierigen Trommelstücken bis hin zum fetzigen „Shortnin'Bread“, in dem die verschiedensten Schlaginstrumente sowie auch die Jungtambouren zum Einsatz kamen. In gewohnt erfrischender Art führte wiederum das Power-Girl Anita Uetz durchs Programm.

Nach der Tombolapause liessen endlich auch die „grossen“ Hippies unter der Leitung von Stefan Hundertpfund die Katze aus dem Sack. Mit ihren farbenfrohen Kostümen, den mit breiten Spickeln versehenen Schlaghosen, riesigen Brillen, bunten Stirnbändern, langhaarigen Perücken etc. bot das stattliche Korps eine Augenweide, die vom Publikum zuerst „verdaut“ werden musste, als sich der Vorhang öffnete. Die bekannten Hits und Medleys von Simon & Garfunkel, Elton John, Adriano Celentano, Bert Kaempfert usw. vermochten jeden Konzertbesucher wie erwartet zu begeistern und

aus der Reserve zu locken. Nicht nur im Saal, sondern auch auf der Bühne war die Stimmung ausgelassen, so dass sich da und dort aus lauter Übermut kleine musikalische Flüchtigkeitsfehler einzuschleichen drohten. Diese wurden jedoch durch das Publikum kaum bemerkt, da man ausreichend beschäftigt war, die vielen unterhaltsamen, auf eine grosse Leinwand projizierten Flower Power Fotos zu bestaunen und über die zwei lustigen Hippie-Sketches zu schmunzeln.

Wer wegen einem rassigen Marsch ans Konzert gekommen war, musste sich bis zur zweiten Zugabe gedulden. Zwar hat dieser die gute Stimmung eher etwas getrübt, aber immerhin stimmte wenigstens der Titel mit dem Konzertmotto überein.

Tja, alles hat mal ein Ende, und so holte uns nach knapp drei Stunden Flower Power der Alltag des 21. Jahrhunderts wieder ein, als es darum ging, die Schichten im Service und der Festwirtschaft zu übernehmen. Trotzdem ist einiges geblieben: unvergessliche Erinnerungen an zwei geniale Abendunterhaltungen, Peace und der Power des lässigsten Musikvereins in Seuzi.

Bernadette Gantner



Das Jugendspiel vor blumiger Kulisse



Na, haben Sie den Hippie erkannt? Nicht nur Werner Stucki fühlte sich in die 70er Jahre zurückversetzt



Peace - so macht das Leben Spass!



Chrigel und Anita philosophieren über das Kiffen